

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

Auf der Basis der Fachanforderungen für das Fach Latein in der Sekundarstufe I und II sowie der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten an der Max-Planck-Schule die folgenden Regelungen.

Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

1 Das Fach Latein in der Sekundarstufe I

1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein an der Max-Planck-Schule versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur.

Im Lateinunterricht erfolgt eine intensive Sprachbildung, es findet – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – eine Begegnung mit Literatur statt. Damit dies gelingt, lernen die Schülerinnen und Schüler die Kulturtechnik des Übersetzens.

1.2 Lernausgangslagen

Das Fach Latein wird an der Max-Planck-Schule als zweite und dritte Fremdsprache angeboten.

Latein als zweite Fremdsprache (L 2) kann in der 7. Klasse, Latein als dritte Fremdsprache (L 3) in der 9. Klasse belegt werden.

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie das von ihnen bereits erworbene Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu finden Absprachen mit der Fachschaft Deutsch und mit den Fachschaften der modernen Fremdsprachen statt.

Mit Beginn des L2-Lehrgangs können v. a. folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- Grammatik und Satzbau der deutschen Sprache
- Teilkenntnisse in der englischen Sprache
- Textanalysen
- Verfassen eigener Texte

Mit Beginn des L3-Lehrgangs können v.a. folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- Grammatik und Satzbau der deutschen Sprache
- Kenntnisse in der englischen Sprache
- Textanalysen
- Verfassen eigener Texte
- Mediation
- Kultureller Hintergrund (Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte...)
- Selbstorganisation (z.B. hinsichtlich Materialien, Lernmethoden)

Zum Aufgabenbereich des Faches Latein gehört auch die Inklusion.

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten mit dem Deutschen haben.

Der Lateinunterricht soll dazu beitragen, dass

- Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sich die Wurzeln und damit die Kultur Europas erschließen können,
- Schülerinnen und Schüler mit Schwächen / Beeinträchtigungen durch die festen Strukturen und Rituale, durch das Lesen und Schreiben und durch die analytisch abwägende Informationsverarbeitung gestärkt werden können.

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- Das Verstehen von Texten
- Inhalts- und sinngeladete Lektüre
- Sprachreflexion

- Aktualität historischer / antiker Texte / Ereignisse / Gedanken
- Differenzierung
- Um allen Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten erfolgreich lernen zu können, werden folgende Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt:

Besonders gute Schüler werden durch sie herausfordernde Aufgaben gefördert. In heterogenen Kleingruppen sollen die Schüler lernen, sich gegenseitig zu helfen.

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

Es werden regelmäßig Phasen selbst gesteuerten Lernens (Gruppenarbeit, Wochenplan-Arbeit, Freiarbeit etc.) durchgeführt, in denen die Lehrkraft Zeit für die Unterstützung einzelner Schüler gewinnt.

2 Kompetenzen

2.1 Latein als zweite Fremdsprache

Von besonderer Bedeutung sind an der Max-Planck-Schule folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Die Fähigkeit, konzentriert, präzise, systematisch, selbstkritisch und konstruktiv zu arbeiten.
- Die Fähigkeit, Wortbedeutungen und Sprachstrukturen zu erfassen.
- Die Fähigkeit, literarische Texte zu erschließen, im Deutschen angemessen wiederzugeben, zu deuten und in einen Kontext zu setzen.

2.2 Latein als dritte Fremdsprache

Von besonderer Bedeutung sind an der Max-Planck-Schule folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Es werden dieselben Kompetenzen wie im L2-Unterricht angestrebt.
- Aufgrund und zugunsten des zügigeren Spracherwerbs tritt die Deutung und Verknüpfung literarischer Texte teilweise in den Hintergrund.

3 Themen und Inhalte des Unterrichts

3.1 Latein als zweite Fremdsprache

Der L2-Unterricht arbeitet mit dem Lehrbuch „Pontes“ (Buchner-Verlag). Dabei sollten in den ersten drei Lernjahren jeweils 8 Lektionen behandelt werden, mögliche Kürzungen oder Auslassungen führt die Lehrkraft nach eigenem Ermessen durch.

Die Lehrbuchphase endet - der Vorgabe der Fachanforderungen entsprechend - möglichst schon nach dem dritten Lernjahr. Das vierte Lernjahr ist der Lektüre gewidmet. Eventuelle Überhänge aus der Lehrbuchphase müssen spätestens bis zum Ende des ersten Halbjahres des vierten Lernjahres abgeschlossen sein. Die einzelne Lehrkraft wählt mit Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse gemäß den Anforderungen für das „Kleine Latinum“ die passende Lektüre aus.

Texte folgender Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart:

1. Caesar, Bellum Gallicum. Der Typus des Machtmenschen (Antike und Gegenwart); d.h. Helvetierkrieg/
Britannienfeldzug
2. Cicero, Rede, z. B. In Verrem
3. Ovid, Metamorphosen: Weltzeitalter und eine einfachere Metamorphose, z. B. Lykische Bauern *oder* Pyramus und Thisbe *oder* Daphne und Apoll

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

Noch fehlende grammatische Phänomene werden während der Übergangs- und Erstlektüre erarbeitet.

Der Wortschatz wird in der Lektürephase mithilfe eines Vokabelverzeichnisses oder passenden Listen wiederholt.

Die Verwendung eines Wörterbuches wird spätestens vor der letzten Klassenarbeit in Klasse 10 eingeführt.

3.2 Latein als dritte Fremdsprache

Der Unterricht für Latein als dritte Fremdsprache setzt das Zustandekommen des Wahlpflichtkurses L3 voraus und erfolgt in Abhängigkeit von der Situation des Stundenkontingents.

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch Prima kompakt (Buchner-Verlag). Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Die Lehrbuchphase kann - nach Vorgabe der Fachanforderungen - bei entsprechend hoher Stundenzahl schon im zweiten Lernjahr enden. Noch fehlende grammatische Phänomene werden dann während der Übergangs- und Erstlektüre bearbeitet.

3.3 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Latein wird in der Oberstufe entweder auf grundlegendem oder auf erhöhtem Niveau (Kernfach) fortgeführt.

Gegenstand des Unterrichts sind ausschließlich Originaltexte, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für Schülerinnen und Schüler und ihrer Bildungswirkung ausgewählt werden.

Folgende vier Themenbereiche werden verbindlich behandelt (vgl. Fachanforderungen, S. 62):

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

- I Welterfahrung in poetischer Gestaltung,
- II Geschichte und Politik,
- III Leben in der Gesellschaft,
- IV Mythos, Religion und Philosophie.

In der Einführungsphase werden drei unterschiedliche Themenbereiche behandelt:

Ovid (Metamorphosen) ist Pflichtlektüre (Thema I / IV), darüber hinaus können verschiedene Autoren ausgewählt werden, z. B. Caesar (II), Plinius (III), Hyginus (IV) oder die Vulgata (IV).

In der Qualifikationsphase wird pro Semester jeweils einer der vier Themenbereiche bearbeitet. Hier ist Cicero Pflichtautor, es sollte möglichst eine Rede gelesen werden (II). Außerdem muss mindestens einer der folgenden Wahlpflichtautoren behandelt werden: Plinius d. J., Sallust, Seneca, Ovid oder Vergil. Konkrete Themen sind nicht festgelegt.

Im Kernfach gelten die Vorgaben für das Zentralabitur.

Sprachliches Wissen und Können wird in der Oberstufe regelmäßig gefestigt und weiter ausgebaut; Grammatik und Vokabeln werden lektürebegleitend wiederholt.

Die Art der Leistungsnachweise entspricht der Darstellung in den Fachanforderungen.

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

Zur Vorbereitung auf das Abitur ist die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen zu den jeweiligen Korridorthemen für die Lehrkräfte im Kernfach empfehlenswert.

Grundsätzlich können das „Latinum“ und das „Große Latinum“ erreicht werden.

4 Leistungsbewertung im Fach Latein

Für die Unterrichtsbeiträge gelten folgende Regelungen:

- Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen.
- Bei der Bewertung der fachlichen Unterrichtsbeiträge gilt die Regel, dass Leistungen im Kompetenzbereich der Fähigkeit, Texte zu erschließen und wiederzugeben, den Ausschlag geben. Die Bewertung der überfachlichen Kompetenzen fließt in die Bewertung der fachlichen Kompetenzen ein.

Für die Ermittlung der mündlichen Noten wird angestrebt, dass in jedem Halbjahr mindestens vier Bewertungen von Leistungen aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Vokabeltests, Referate, Vorstellung von Gruppenergebnissen, Plakate, umfangreichere schriftliche Ausarbeitungen, Bewertung des [Grammatik-]Ordners etc.) vorliegen.

Für die schriftlichen Leistungsnachweise gelten folgende Regelungen:

- Leistungsnachweise sind vorrangig Klassenarbeiten. Der Erlass regelt die Anzahl dieser (L2: jeweils 4 Leistungsnachweise in den Klassen 7-9, **davon mindestens 3 Klassenarbeiten**; 3 Klassenarbeiten in Klasse 10, **davon mindestens 2 Klassenarbeiten**; L3: jeweils 4 Leistungsnachweise pro Schuljahr, **von denen keiner eine Klassenarbeit** sein muss).

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

- Klassenarbeiten dauern in der Regel 45 Minuten.
- Im vierten Lernjahr werden zwei Klassenarbeiten geschrieben, die 90 Minuten dauern.
- Das Wörterbuch kommt während der Übergangsektüre zum Einsatz.
- Klassenarbeiten können durch andere Leistungsnachweise mit einem **Übersetzungsschwerpunkt** (s. Fachanforderungen S. 39) ersetzt werden, z.B.: Repetitio Generalis, Grammatikeinführungen nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren“ oder Partnerarbeiten. Für L2 gilt: Es darf nur eine KA pro Schuljahr durch einen anderen LN ersetzt werden (Erlass). Im E-Jahrgang (11. Klasse) darf die KA im ersten Halbjahr eine Partnerarbeit sein; im zweiten Halbjahr und in der Qualifikationsphase werden nur (Einzel-)KA geschrieben.

5 Sonstiges**5.1 Anschaffungen**

Anschaffungen während der Lehrbuchphase (z. B. Vokabelhefte, Arbeitshefte zum Lehrbuch) liegen im Ermessen der Lehrkraft.

In der Lektürephase (von Klasse 10 bis zur Oberstufe) schaffen sich die Schülerinnen und Schüler folgende Lernmittel an:

- ein Lexikon – als Buch oder in elektronischer Form (freiwillig, jedoch empfohlen)
- evtl. Lektürehefte

5.2 Besondere Maßnahmen

In folgenden Jahrgängen finden nach Möglichkeit Fachtage bzw. Ausflüge statt:

- Klasse 7: Fachtage zum „Alltag im antiken Rom“ (z.B. mit der *Legio Rapax* oder Fachtage *Pompeji*)
- Klasse 8: Fachtage zum Thema „Antike Mythologie“ (z.B. Besuch der Antikensammlung der Kunsthalle zu Kiel)
- Klasse 9: fachlicher Schwerpunkt „Berühmte Persönlichkeiten des antiken Rom“ (Referate)
- Klasse 10: fachlicher Schwerpunkt je nach Wahl der Übergangselektüre
- Oberstufe: Fahrt zu einer bedeutenden Stätte der Antike (Rom / Trier / Provence etc.), nach Möglichkeit eine gemeinsame Fahrt mit dem E- und dem Q1-Jahrgang. Es sind auch kombinierte Französisch/Latein-Fahrten möglich. (Das Zustandekommen ist allerdings abhängig von den speziellen Gegebenheiten des jeweiligen Jahrgangs.)
- Alle Stufen: Durchführung einer „Langen Nacht des Übersetzens“ (Nox horribilis / iocosa / ...)

5.3 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

- Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht und ausgewertet.
- Die Fachschaft tauscht bei Bedarf Materialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben aus.
- Lehrkräfte in Parallelklassen arbeiten nach Möglichkeit im Team.

Fach: Latein (Stand: 2. 5. 2025)

- Die Mitglieder der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und informieren die Fachschaft über die Inhalte, Ergebnisse und deren Umsetzung im Unterricht.